



TOURENBERICHT

Veranstaltung: Wanderung Mauthausen

Datum: 25.04.2015

Organisator: Wosmik Gerhard

Teilnehmer: 9

Wetter: Sonnig 24°

Route/Gehzeit/Höhenmeter/Sonstiges:

Um 13 Uhr fuhren wir mit den Autos nach Mauthausen zum Parkplatz bei der Hauptschule. Bei sonnigen und warmen Wetter, jedoch mit nur wenigen Wanderern, begann dieser Rundwanderweg rund um die Gemeinde Mauthausen. Zuerst aufwärts durch den Efeuweg aufwärts bis zur Grünbaumkapelle und weiter zur Kalvarienkapelle. Von dort genossen wir einen schönen Ausblick vom Ötscher, der Ennsmündung bis zur Ruine Spielberg. Abwärts gingen wir über die Straße Mair am Berg und der Brunnengasse entlang abwärts zum Marktplatz und zum Schloss Pragstein. Dort ist das Heimat –und Apothekermuseum und die Musukschule untergebracht. Am Nordtor sieht man die Hochwassermarken. Am Heindlkai gingen wir an barocken Bürgerhäuser wie das orange Seyerhaus bis zum Lebzelterhaus mit dem angrenzenden Chalet Wedl. Den Abschluss des Kais bilden die „Schindta-Burg) (Zahnarztpraxis) und das Strommeisterhaus (Kratzputzmalerei 16 Jh. mit gotischer Fensterumrahmung). Vorbei an der Villa Poschacher (seit 1903 im Privatbesitz, größter Granitlieferant in der Monarchie) gingen wir weiter zur Heinrichskirche. Die Wegschilder leiteten uns nun aufwärts auf der Vormarktstraße , durch einen Graben abwärts über Wiesen –und Waldwegen zum ausgetrockneten Heinrichsbründl (Sagenort). Auf der Hinterholzstraße ging es weiter abwärts zum Poschachergut und entlang der Bahntrasse. Warmer Anstieg auf einem Feldweg zum Waldrand. Dort befindet sich ein Bundesheerbunker. Hinaus weiter zur Freiholzstraße. Auf einen schönen Wald ging es zum Gusenbauergut und auf Saumwegen entlang von wunderschönen Frühlingswiesen aufwärts zur Marbacher Linde (höchster Punkt der Gemeinde mit 348m) mit Ausblick über die Riedmark. Nun steuerten wir die bereits sichtbaren KZ-Gedenkstätten an. Vorbei an der Aschenhalde kamen wir zu den traurigen Denkmälern an das Nazi-Regimes. Nach einem kurzen Marsch auf der Asphaltstraße erreichten wir den Frellerhof. Einkehr bei Getränken und sehr guter Jause. Gehzeit bis hierher ca. 2 ¾ Std. Nach der Stärkung waren es nur mehr ca. 15 min. bis zu unseren Autos. Gesamtgehzeit 3 Std.